

Der optimale Start: Küken aus einer Brüterei mit früher Fütterung

Autoren: M.L. Vonholdt-Wenker, K. Von Deylen, J. Malchow



Einleitung in die gute Praxis

In einer kommerziellen Brüterei schlüpfen die Masthühnerküken innerhalb von 24-48 Stunden in einem Brutapparat. Während dieser Zeit erhalten die erstgeschlüpften Küken weder Wasser noch Futter. Erst wenn die Schlupfphase vorbei ist, werden alle geschlüpften Tiere aus dem Brutapparat genommen und innerhalb von maximal 72 Stunden zur Aufzucht in die Ställe gebracht. Die Tierschutztransportverordnung zählt für das 72-Stunden-Fenster nicht die Zeit vom erstgeschlüpften Tier bis zum Einstellen in den Stall, sondern nur die Zeit, in der alle Tiere aus dem Brutapparat genommen werden. Es ist daher sehr häufig, dass mehr als 72 Stunden

zwischen dem ersten Schlupf im Brutapparat und der ersten Möglichkeit zur Fütterung im Betrieb vergangen sind. Tatsächlich können die „Erstlinge“, die bereits drei Tage im Brutapparat verbracht haben, unter Nahrungs- und Wassermangel leiden, während sie auf eine ausreichende Versorgung warten. Deshalb wurde das „Hatch-Care“-System entwickelt (Abb. 1). Dieses System bietet den frisch geschlüpften Küken Futter und Wasser, während sie sich noch in der Brüterei befinden. Landwirte können eine solche Brüterei auswählen und von stärkeren Küken mit höherem Wohlbefinden für einen optimalen Start profitieren.



Quelle: hatchability.com/innovations.html

Abbildung 1. Im Hatch-Care-System haben frisch geschlüpfte Küken direkten Zugang zu Platz, Wasser, Futter und Licht, um ihre Bedürfnisse zu befriedigen, bis sie im Betrieb ankommen.

Hintergrund & Herausforderungen

- Im Allgemeinen können sich Eintagsküken mehrere Stunden lang weitgehend über den Dottersack ernähren ¹.
- Schnell wachsende Masthühner weisen jedoch bereits in den ersten Lebensstunden eine höhere Stoffwechselaktivität auf als Legehennenlinien, so dass die Dottersackreserven in der Regel bereits nach 38 bis 50 Stunden aufgebraucht sind ².
- Die frühe Fütterung nach dem Schlüpfen bietet den Küken die Ressourcen, die für ihre frühe Entwicklung in Bezug auf den Verdauungstrakt, die Organe, das Immunsystem und die Wärmeregulierung von Vorteil sind.
- Landwirte sind jedoch von der Brüterei abhängig. Wenn sie keine Brüterei mit „Hatch-Care“ finden, kann das System nicht angewendet werden.



Der optimale Start: Küken aus einer Brüterei mit früher Fütterung

Zusätzliche Informationen

- Küken, die im HatchCare geschlüpft sind, werden sofort mit den Grundbedürfnissen des Lebens versorgt - Futter, frisches Wasser und Licht. Dies verhindert eine Dehydrierung und stimuliert ihr Wachstum und ihre Entwicklung.
- Die frisch geschlüpften Küken gelangen über einen der vielen Öffnungen in der HatchCare-Schale (Abb. 2)
- Der HatchCare Korb ist frei von ungeschlüpften Eiern und leeren Schalen, so dass er den Küken etwa 40 % mehr Platz bietet als herkömmliche Systeme.
- Im HatchCare Korb befinden sich auf zwei Seiten Futtertröge, die genug Futter für 24-36 Stunden enthalten.
- Trinkrinnen im HatchCare Basket sorgen für eine kontinuierliche Versorgung mit frischem Wasser.
- Die Küken bleiben im HatchCare Korb, bis sie im Geflügelstall ankommen, und haben so auch während des Transports Zugang zu Wasser und Futter.



Quelle: canadianpoultrymag.com/hatching-disruption-30351/

Abbildung 2. Die HatchCare-Schale hat kleine Öffnungen, durch die frisch geschlüpften Küken in den darunterliegenden HatchCare-Korb fallen, in dem sie Wasser und Futter finden und sich frei bewegen können.

Vorteile

- Das Angebot von Futter und Wasser bereits in der Brüterei stärkt die Tiere für den Transport in den Stall. Im Stall angekommen, können sie ihre Umgebung schneller erkunden, da sie mehr Energie haben.
- Tiere, die früh gefüttert werden, haben eine bessere Gewichtsentwicklung, eine geringere Sterblichkeitsrate und benötigen zu Beginn weniger bis keine Medikamente.
- Die zusätzlichen Kosten für die Brüterei werden auf 0,02 € pro Tier geschätzt.
- Die Aufzuchtkosten im Betrieb werden auf 0,20 € pro Tier und Durchgang geschätzt.
- Der Landwirt schätzte eine Umsatzrendite von 5 % als Vorteil ein, da seine Tiere ein höheres Endgewicht haben.

Erfahrung aus der Praxis

- Seit wann beziehen Sie Küken mit dem HatchCare-System? Wie entstand der Kontakt zur Brüterei?
 - Seit 2016
 - Kontakt zur Brüterei wurde durch den Vermarkter hergestellt
 - Insgesamt giebt es 3 Brütereien, die das HatchCare-System anwenden
- Werden die Tiere in den HatchCare-Körben geliefert und in der Brüterei sortiert und dann transportiert?
 - Ja, die unsortierten Tiere kommen in den Körben, wo sich das Futter befindet angeliefert
 - Der Eiereinsatz kann entnommen werden
- Gibt es besonderen Vorbereitungsschritte bevor die Eintagsküken geliefert werden?
 - Nein, Kükenmanagement ist gleich wie bei herkömmlichen Schlupfverfahren



Informieren Sie sich über die Einzelheiten des HatchCare-Systems in der Broschüre, die über den QR-Code zugänglich ist, oder besuchen Sie die Website:

www.hatchtech.com/hatchery-products/hatchcare/

Oder schauen Sie sich den Prozess des Schlupfes in dem System an:

https://www.youtube.com/watch?v=3TCU_pwH9Hs

¹ Moran, 2007, ² Bergoug et al., 2013

Publication date: 01-01-2024

Version: 1.0



Funded by
the European Union

This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 Research and Innovation Programme under Grant Agreement No101060979. It reflects only the authors view. The European Commission is not responsible for any use that may be made of the information it contains.



twitter.com/broilernet



linkedin.com/company/broilernet



youtube.com/@broilernet

BroilerNet.eu

